



KALLENDRESSER

74 / 08. FEBRUAR 2019 / 1. FC KÖLN – FC ST. PAULI ** KURVEN-FLYER / CNS

KOMPAKT



HALLO SÜDKURVE, HALLO S4,

während wir uns im letzten *KDK* an dieser Stelle noch über vier Siege in vier Spielen freuten, setzte es nun erstmals in dieser Spielzeit zwei Niederlagen in Folge. Die schnelle Wiedergutmachung verhinderte der Schneefall, der für eine Absage des Aue-Gastspiels sorgte. Nun gilt es den Abwärtstrend gegen den direkten Konkurrenten vom Millerntor zu stoppen. »Achtungserfolge« konnte unterdessen der Zusammenschluss deutscher Fanszenen erzielen. Konkret seien hier der Kampf für den Erhalt der 50+1-Regel und gegen Montagsspiele genannt. Auf unserer Homepage findet ihr eine Zusammenfassung der derzeitigen Lage.
Come on FC!

RÜCKBLICK 1. FC KÖLN – 1. FC MAGDEBURG

Kurz vor Ende der Hinrunde wartete noch ein Highlight auf uns. Bei der Terminierung auf den Montagabend war fast schon klar, dass der ein oder andere Zonenbewohner früh anreisen würde. Ärgerlich war da die FCM-Fahne, die auf der Mülheimer Brücke gehisst wurde und bei bestem Winterwetter in der Sonne wehte. Am Spieltag selbst blieb es relativ ruhig und die knapp 4.000 Gäste verteilten sich auf den Gästeblock sowie Einzelne versprengt in den Nachbarblöcken. Diese zeigten von Beginn an einen ordentlichen Auftritt, wobei vor allem die Mitmachquote absolut überzeugte. Zwar war die Lautstärke nicht so wie erwartet, insgesamt aber sicherlich ein Top-Auftritt. Die Südkurve zeigte sich dagegen wie so oft lethargisch. Zu Beginn noch ganz ordentlich, bauten wir nach und nach ab, bis sich, von den üblichen Verdächtigen abgesehen, kaum einer mehr an den Gesängen beteiligte. Lediglich die *WH* sorgte für ein wenig Abwechslung, als sie eine ihrer beliebten Doppelhalteraktionen auspackte. Unter dem Motto »Die Zeiten ändern sich, das Gefühl bleibt« wurden drei große Doppelhalter gezeigt. Dabei wurde neben dem damals geschlossenen Vertrag mit Satena Holding (Stichtwort Zypern), auch das kaputte Faxgerät thematisiert, das einen Wechsel von Eric-Maxim Choupo-Mouting zum *FC* verhinderte. Darüber hinaus wurde zusätzlich auf das aktuelle Hick-Hack um die Rückkehr von Modeste angespielt..

RÜCKBLICK 1. FC KÖLN – VFL BOCHUM

Schicht im Schacht! So hieß kurz vor Weihnachten nicht nur in den Zechen im Ruhrpott sondern auch in *Müngersdorf*, wo das FC-Jahr 2018 mit einem Heimspiel gegen den VfL Bochum beendet werden sollte. Die Gäste reisten als graue Maus an, die zuletzt nicht zu überzeugen wusste. Dennoch traten 5.000 Bochumer den Weg in die Domstadt an. Im Vergleich zu den Maggis vier Tage zuvor konnte man allerdings nur den Kürzeren ziehen. Vor Anpfiff machte man auf sich aufmerksam, während der Partie kam nicht mehr viel auf der Süd an. Hier war die Stimmung aber auch nicht gerade episch, wobei es aufgrund der spannenderen Partie sogar leicht besser war als gegen den FCM. Äußerst müde war auch die Vorstellung der Mannschaft. Nach fünf Siegen in Serie wäre - zumindest für eine Nacht - der Sprung an die Tabellenspitze möglich gewesen. Vielleicht hemmte diese Aussicht, denn über die kompletten 90 Minuten wusste man nicht zu überzeugen. Bereits nach 28 Sekunden schenkte uns Hinterseer das 0:1 ein. Trotz des Zwischenhochs mit mehreren Siegen muss man festhalten, dass uns oftmals nur die höhere individuelle Klasse vom Rest der Liga unterscheidet. So reichte Bochum (ähnlich wie zuvor Paderborn und Duisburg) eine Durchschnittsleistung plus ein Quäntchen Glück (z.B. bei der Abseitsstellung beim 1:2), um drei Punkte mitzunehmen.

RÜCKBLICK 1. FC UNION BERLIN – 1. FC KÖLN

Ist schon wieder Europa League, oder was? Mit dem Gastspiel in Köpenick wurde auf jeden Fall auch der letzte in dieser Saison noch nicht bespielte Wochentag (Donnerstag) beehrt. Es wäre wirklich vorzüglich, wenn die Spieltagplaner es bei Wochenspielen zumindest mal schaffen würden, die Entfernungen im Blick zu haben. Aber noch nicht mal dazu sind sie bekanntlich seit Jahren in der Lage bzw. wollen es wahrscheinlich auch gar nicht sein. Erschwerend kam in diesem Fall noch hinzu, dass ganz Köln plus Umland unter einer amtlichen Schneedecke lag. Schon bald gab es die Nachricht vom Busunternehmen, dass unser Gefährt mit mindestens einer Stunde Verspätung eintreffen würde. Letzten Endes verließen wir unsere Domstadt mit fast zwei Stunden Verzug. Insgesamt machten sich vier Busse auf den Weg, in unserem Falle verstärkt durch Besuch von den *Ultimi Rimasti aus Florenz* (10×) und *Paris* (3×).

Viel schiefgehen durfte jetzt nicht mehr, aber zum Glück waren die Autobahnen bereits freigeräumt und kurz hinterm Bergischen war dann sogar gar nichts mehr von der weißen Pracht zu sehen. So langsam wuchs der Optimismus, es noch pünktlich zum Topspiel nach Köpenick zu schaffen. Neben der sportlichen Brisanz gab es ja noch eine Vorgeschichte abseits des Stadions im Hinspiel. Aufgrund dieser Vorkommnisse war jedoch mit einem großen Polizeiaufgebot und dementsprechend wenig Aufregung auf dem Anfahrtsweg zu rechnen. Kurz vor acht wurde der Bus geparkt und rechtzeitig vor Anpfiff konnte im Gästeblock angeflaggt werden, woraufhin auch die Bauern-Ottos ihren Lappen über die HammerHearts-Fahne hingen.

Die Freude auf die folgenden 90 Minuten in der immer gerne besuchten Wuhlheide (viele Stehplätze und okaye Sicht aus dem Gästeblock) wurde jedoch schon nach 25 Sekunden arg getrübt. FC-Leihgabe Marcel Hartel erzielte per Fallrückzieher sein erstes Tor für die Eisernen. Der Auswärtsmob mühte sich in der Folge redlich, aber der Funke wollte nicht so wirklich überspringen. Vielleicht lag es an den vielen Umlandfans, vielleicht ist das auch eine zu billige Erklärung. Union wurde von mehreren Seiten Top-Stimmung attestiert. Bis auf eine Phase nach dem 2-0 und in der Schlussphase kam jedoch nicht allzu viel an. Die Mannschaft konnte unterdessen (einmal mehr muss man sagen) nicht überzeugen. Offensiv gab es zwei bis drei gute Szenen, doch aufgrund schlampiger Abschlüsse wollte kein Anschlusstreffer fallen. Defensiv war es katastrophal, gerade bei Standards der reinste Hühnerhaufen. Im zweiten Durchgang gab es viel Ballbesitz, aber nix zwingendes. So setzte es die zweite Niederlage im zweiten Rückrundenspiel. In dieser Form wird das mit dem Wiederaufstieg alles andere als ein Selbstläufer.

RÜCKBLICK FC ERZGEBIRGE AUE – 1. FC KÖLN

Kamen wir am Donnerstag in Berlin dank des Schneechaos in und um Köln erst kurz vor Anpfiff am Stadion an, so wurde das Spiel im Erzgebirge aufgrund von starken Schneefällen sogar komplett abgesagt. Schon am Samstag trudelten im Laufe des Tages immer häufiger Unwetterwarnungen für Aue auf diversen Wetterkanälen ein und nicht wenige glaubten, den Weg in den Osten könnte man sich sparen. Allen Unkenrufen zum Trotz und frei nach dem Motto »Et hätt noh immer jotjejang« traf sich der Pöbel mitten in der Nacht an einem abgelegenen Ort, um die Reise zu den Schachtschweißern anzutreten. Die Hinfahrt verlief weitestgehend ruhig, bis die Social-Media-Süchtigen plötzlich irgendwo hinter Eisenach Alarm schlugen. Der Twitteraccount von Wismut Aue verkündete eine Platzbegehung für 10 Uhr aufgrund der starken Schneefälle. Also wurde die nächstbeste Raste angefahren und ausgeharrt. Während der Auer Twitteraccount im Minutentakt Bilder von den Arbeiten am Spielfeld hoch lud, verpennte das Kölner Pendant das Treiben komplett. So waren es dann wenig später auch die Erzgebirgler, welche die Spielabsage bekannt gaben. Beim FC beschäftigte man sich wohl lieber mit E-Sport und teilte die Meldung erst über dreißig Minuten nach dem Gegner. Zu diesem Zeitpunkt war der Ulträtross schon wieder auf dem Heimweg, sodass man am späten Nachmittag Zuhause war.

So geriet der Ärger über die Auer Sicherheitsbeauftragten schon wieder etwas in Vergessenheit. Zwei Monate vor dem Spiel hatten wir angefragt eine Choreo im Gästeblock durchzuführen. Schlimm genug, dass es dafür heutzutage überhaupt einer Erlaubnis bedarf. Uns wurde geantwortet, dass dies immer erst eine Woche im Voraus entschieden würde. Es kam wie es kommen musste: Fünf (!) Tage vor dem Spiel wurden, bis auf ein Transparent vor dem Block, alle Elemente (auch kleine Fahnen) verboten. So sieht er aus, der Fanalltag in Deutschland im Jahre 2019.



COLONIACS im Februar 2019

www.coloniacs.com

twitter.com/ColoniacsUltras

instagram.com/coloniacs_ultras